

Gemeinderuf

Ausgabe 1/2026 • März bis Juni 2026



Evangelische Ortskirchengemeinde Hofheim-Wallau

Angedacht	
Anfänge	Seite 3
In eigener Sache	
„Gott ist immer schon vor uns da“ – Pfarrer Oliver Albrecht im Gespräch	Seite 5
Wir sind Gesamtkirchengemeinde!	Seite 10
Neujahrsempfang der Mitarbeitenden	Seite 13
Durch das Kirchenjahr	
Adventszeit in Wallau	Seite 14
Discokugel überm Kruzifix	Seite 16
Ankündigungen	
Passionsklänge an Karfreitag	Seite 18
Bethel-Sammlung	Seite 19
Konfirmation	Seite 20
Kita Arche	
Faschingsvorbereitungen	Seite 23
Bewegungsprojekt	Seite 24
Kita Regenbogen	
Besuch im Hessischen Landesmuseum	Seite 26
Kita Arche und Regenbogen	
Adventskonzert mit der Singakademie	Seite 25
Kinder- und Jugendarbeit	
Kein Weihnachten ohne Krippenspiel	Seite 28
Kinderseite	Seite 29
Gottesdienste	Seite 30
Kasualien	Seite 33
Wegweiser	Seite 34

Anfänge

Liebe Gemeinde,
liebe Wallauerinnen
und Wallauer!



Vier Monate ist es her, dass wir das Vorwort für den letzten Gemeinderuf schreiben durften. Vier Monate, in denen wir mit Motivation und Zuversicht die Aufgaben in unserer Kirchengemeinde angegangen sind. Vier Monate mit guten Nachrichten, anstrengenden Sitzungen, seelenstärkenden Gottesdiensten und viel Planungsarbeit.

Nach der Verabschiedung von Pfarrer Hofmann im September und mit dem Ausblick auf die Gründung der Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden SüdOst war (und ist) es für uns sehr wichtig, die Gemeinde mit all Ihren Mitgliedern, Kreisen und Gruppen in dieser „Zeitenwende“ – so haben wir es im letzten Vorwort beschrieben – gut begleiten zu können. Bestärkt hat uns dabei die

gute Nachricht, dass wir ab März 2026 mit Pfarrer Oliver Albrecht eine weitere Pfarrperson im Verkündigungsteam der Gesamtkirchengemeinde begrüßen dürfen. Er wird schwerpunktmäßig für Wallau und Delkenheim zuständig sein.

Auch die gute Zusammenarbeit in der Gesamtkirchengemeinde und den anderen Vorsteherinnen und Vorstehern des Gesamtkirchenvorstandes, dem Verkündigungsteam und natürlich allen, die sich ganz konkret in unserer Ortskirchengemeinde Wallau engagieren, war und ist uns eine große Hilfe.

Neben all dem gibt es aber noch etwas, das unsere Motivation und Zuversicht kräftig bestärkt – und das sind die vielen wunderbaren Begegnungen, die wir in den letzten vier Monaten in unserer Gemeinde hatten. Die vielen Veränderungen, die wir aktuell alle gemeinsam bewältigen müssen, können Angst einflößen und Sorgen verstärken. Auch dem möchten wir Raum geben.

Und doch gewinnt der Eindruck, dass der überwiegende Teil der Gemeinde diese Veränderungen als Chance wahrnimmt und viel Potential sieht – sowohl für unsere Gemeinde in Wallau als auch für die Zusammenarbeit in unserer Gesamtkirchengemeinde. Das ist einfach wunderbar und spornt uns immer weiter an. Mit Zuversicht sehen wir auf das Jahr 2026, das nun mittlerweile schon zwei Monate „auf dem Buckel“ hat. Und wir freuen uns auf jede weitere Begegnung und auf jeden Einzelnen und jede Einzelne, der und die den Weg zu uns in die Gemeinde findet.

Viele Anfänge sind es gewesen in den letzten vier Monaten, und viele Anfänge warten noch auf uns. Auch in der Bibel finden wir viele Berichte über Anfänge – so auch im Buch der Sprüche, und da berichtet uns die Weisheit folgendes:

„Der Herr hat mich, die Weisheit, am Anfang seiner Schöpfung erschaffen. Ich war das erste seiner Werke vor aller Zeit. Als der dann die Fundamente der Erde legte, stand ich ihm als Handwerkerin zur Seite. Tag für Tag war es für mich eine Freude, die ganze Zeit lachte ich an seiner Seite. Ich war fröhlich, dass es den Erdkreis gab, und hatte meine Freude an den Menschen.“

Gott schenkt uns die Weisheit als Begleiterin für unsere Wege. Mögen wir sie als kluge Mahnerin an der Seite haben – nicht nur, um die richtigen Entscheidungen zu treffen, sondern auch die in den Bibelversen beschriebene Lebendigkeit und Fröhlichkeit nicht zu verlieren.

Kerstin Jährling-Roth und
Maren Pauler

„Gott ist immer schon vor uns da“

Pfarrer Oliver Albrecht im Gespräch

Pfarrer Oliver Albrecht wird am 15. März 2026 mit einem Festgottesdienst in sein Amt als Pfarrer unserer Gesamtkirchengemeinde eingeführt. Als Teil des Verkündigungsteams wird er insbesondere für Delkenheim und Wallau zuständig sein. Im Gespräch mit Maren Pauler stellt er sich unserer Gemeinde vor.

Herr Albrecht, Sie beginnen am 15. März Ihren Dienst als Pfarrer im Verkündigungsteam unserer Gesamtkirchengemeinde. In welchen Gemeinden waren Sie bereits als Pfarrer tätig?

Ich war eigentlich richtig lange nur in einer Gemeinde tätig, das waren fast 20 Jahre in der Evangelischen Kirchengemeinde Niedernhausen mit den Ortsteilen Niedernhausen, Oberjosbach und Königshofen. Das waren insgesamt ca. 3.600 Gemeindeglieder.

Sie waren nicht nur Pfarrer, sondern im Anschluss auch Dekan und schließlich Propst. Wie ist es dazu gekommen?

Ursprünglich war das gar nicht mein Plan. Ich war sehr gerne



Gemeindepfarrer und dachte, ich bleibe das auch bis zum Ruhestand. Aber manchmal hat Gott andere Pläne mit uns, und aus privaten Gründen habe ich nach einer Veränderung gesucht. Die einzige in Frage kommende freie Stelle war dann damals die Stelle als stellvertretender Dekan des damaligen Dekanats Idstein,

und ein Jahr später wurde ich zum Dekan gewählt.

Als die Dekanate einige Jahre später zusammengelegt und dadurch weniger Dekaninnen und Dekane gebraucht wurden, habe ich mich erneut umgeschaut und wurde im November 2014 zum Propst für Rhein-Main gewählt.

Was war Ihnen in diesen Ämtern wichtig?

Mir war es immer wichtig, auch und gerade als Dekan und Propst, die Kirche von der Gemeinde aus denkend zu leiten. Ich hatte nie das Gefühl, ich will Karriere machen oder irgendwelchen Leuten etwas vorschreiben. Ich bin ja selbst aus der Gemeindegemeinschaft gekommen.

Und in den Gemeinden wird Kirche gemacht – es ist entscheidend, wie es den Gemeinden geht.

Was hat Sie ursprünglich dazu gebracht, Theologie zu studieren?

Ich komme aus einer Arztfamilie – fast alle sind oder waren Ärztinnen und Ärzte. Ich

hatte aber eine sehr fromme Großmutter, die hat dann irgendwann gesagt, dass wir nun genug haben, die sich um den Leib kümmern, jetzt brauchen wir auch mal jemanden für die Seele! (*lacht*)

Aber im Ernst: Ausschlaggebend war die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde, in der ich damals war. Der Pfarrer war fromm in einem guten Sinn. Er war im dritten Reich im Konzentrationslager gewesen; er war Widerstandskämpfer und auch mit Bonhoeffer und Niemöller befreundet. Bei ihm ging es wirklich um Gott.

Ich kann mich noch an die erste Konfi-Stunde bei ihm erinnern. Er kam rein, und seine erste Frage war „Was wäre, wenn nach dem Tod Schluss wäre?“ Das würde ja auch bedeuten, dass nach dem Tod niemand mehr Adolf Hitler zur Rede stellen könnte und er ungestraft davonkäme. Es muss doch ein jüngstes Gericht geben. Gar nicht, um uns fertig zu machen, sondern wegen der Opfer. Da muss es einen geben, der fragt: „Was hast du denn eigentlich für eine Verantwortung?“

Der Pfarrer hat uns ernst genommen und in richtig theologisch-philosophische Fragen verwickelt. Und er hat uns auch sehr früh etwas zugebraut und uns z. B. die Leitung von Gottesdiensten übergeben. Und da ist der Funke bei mir übergesprungen, und mir war dann schon mit 15 Jahren klar, dass ich Theologie studieren möchte.

Wie ist es dazu gekommen, dass Sie sich nun wieder dazu entschieden haben, als Ge-

meindepfarrer tätig zu werden?

Mir haben die Aufgaben als Propst sehr viel Spaß gemacht. Aber man ist doch ein Stück weit weg von dem, was man eigentlich mal als Beruf gelernt hat. Im Frühjahr letzten Jahres hatte ich ein Gespräch mit meinem Bruder, der Arzt ist, und er hat es auf den Punkt gebracht: „Du hast jetzt so lange im Gesundheitsministerium gearbeitet, du musst wieder in die Praxis!“ – Das war seine Metapher. Das hat mich schon beschäftigt.



Pfarrer Oliver Albrecht (noch in seinem Amt als Propst) bei der Verabschiedung von Pfarrer Gerhard Hofmann

Dann war ich hier in der Region unterwegs und habe gemerkt, dass das kein abstrakter Traum mehr war.

Ich war in der Gemeinde in Hochheim zu einer Bilanzierung, und das war ein wunderschöner Abend für mich. Wenige Tage später war ich hier in Wallau, und das war genauso schön. Ich wollte daraufhin nicht mehr „nur“ in irgendeine Gemeinde, sondern genau hier in diesen Nachbarschaftsraum.

Auf welche Aufgaben freuen Sie sich am meisten?

Ich freue mich eigentlich auf alle Aufgabenbereiche. Ich hatte mittlerweile ja bereits einige Gespräche mit meinen Kolleginnen und Kollege im Verkündigungsteam, und habe dort signalisiert „Ich kann alles, muss aber nichts“. Es gibt eigentlich keine Tätigkeit als Pfarrer, die mir keinen Spaß macht.

Große Lust habe ich aber besonders auf die Tätigkeiten, in denen wir mit dem Ehrenamt zusammenkommen, insbesondere Gemeindeaufbau und Gemeindeentwicklung. Und da sehe ich hier sehr viel Potential. Ich möchte das Pfarramt

nicht einfach nur verwalten, sondern mit der Gemeinde wirklich etwas gestalten.

Wir haben in Wallau viele Ortsvereine, und die Kirchengemeinde Wallau ist gut in das Dorfleben eingebettet und arbeitet mit den Ortsvereinen zusammen – so gibt es z.B. einen Gottesdienst zur Eröffnung der Fastnachtskampagne, oder die Musikvereine beteiligen sich an Gottesdiensten. Der Kerbegottesdienst findet regelmäßig im Kerbezelt statt.

Das finde ich sehr gut! Zum einen ist es natürlich toll, dass es viele Vereine gibt, und zum anderen ist ein gutes Miteinander sehr wichtig. Ich kenne das von meiner Arbeit in Niedernhausen auch so. Ich glaube, das ist hier in Wallau und im ganzen Nachbarschaftsraum eine sehr gute Mischung. Die Vereine und die Kirche müssen zusammenarbeiten, denn so können wir gegen Anonymität und gegen das Auseinanderfallen unserer Gesellschaft vorgehen.

Haben Sie einen Bibelvers, der Sie Ihr Leben lang begleitet hat oder der Ihnen in Bezug auf Ihren Dienst wichtig ist?

Ja, das ist Psalm 27, Vers 1: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?“

Das fängt mit einem klaren Bekenntnis an: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil.“ Aber in der Frage „Vor wem sollte ich mich fürchten?“ schwingt ja mit, dass es durchaus Anlass gäbe, sich zu fürchten. Und das liebe ich, weil es einfach so ehrlich ist. Und genauso geht es mir.

Gerade jetzt, wenn ich an die Zukunft denke, an die Zeit ab dem 15. März, dann lege ich diesen Psalm so aus, dass ich in die Zukunft gehe und in meiner Vorstellung Gott in dieser Zukunft schon auf mich wartet. Ich muss ihn nicht „herbeiglauben“ oder hinter mir herschleppen, sondern er ist schon da.



Das ist ein sehr schöner Gedanke zum Schluss. Wir freuen uns sehr auf Ihre Einführung am 15. März.

Vielen Dank für das schöne Gespräch und herzlich willkommen in Wallau!

Die Einführung von Pfarrer Oliver Albrecht findet statt am **15. März 2026** um **14 Uhr** in der Evangelischen Kirche Delkenheim.

Den ersten Gottesdienst mit Pfarrer Oliver Albrecht in Wallau feiern wir am **29. März 2026** um **10 Uhr** in der Evangelischen Kirche Wallau.

Wir sind Gesamtkirchengemeinde!

Fast bis auf den letzten Platz war der Ländchesdom in Delkenheim besetzt, als am 25. Januar 2026 in einem Festgottesdienst die Gründung der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden SüdOst gefeiert wurde.

Menschen aus den zugehörigen Ortskirchengemeinden Delkenheim, Hochheim, Massenheimer-Wicker, Nordenstadt und Wallau und darüber hinaus sind der Einladung gefolgt, diesen zukunftsgerichteten und weitreichenden Zusammenschluss feierlich zu begehen. Durch den Gottesdienst leitete das für die Gesamtkirchengemeinde zuständige Verkündigungsteam, bestehend aus Pfrin. Corinna Koppe, Gemeindepädagogin Johanna Krestan, Pfr. Chris-

toph Müller und Pfarrerin Dr. Olivia Rahmsdorf.

In der Predigt betrachtete Pfrin. Rahmsdorf die diesjährige Jahreslosung „Siehe, ich mache alles neu“ aus verschiedenen Blickwinkeln und durchaus auch kritisch. Falsch verstanden könne sie überfordernd wirken. Aber Gott, der uns die Worte der Jahreslosung als Versprechen und nicht als Drohung zuspreche, habe sich seit jeher als treuer Gott erwiesen, der das Werk



Die stellvertretende Dekanin Miriam Lehmann segnet den neuen Gesamtkirchenvorstand.

seiner Hände nicht achtlos loslasse oder wegwerfe. Er forme neu, was neue Form brauche, um weiterzuleben und weiterzubestehen, um Heilung zu erfahren. Das gelte für das persönliche Leben wie auch für seine Kirche. Bewährtes soll, sofern es weiter Licht in Herzen entzündet, bleiben. Neues entsteht und bereichert die Gesamtkirchengemeinde durch die neue Gemeinschaft und das ehrliche Interesse füreinander fast von allein.



Aus den einzelnen Ortskirchengemeinden wurden Beispiele für persönliche Lichtmomente genannt, so wie das Kinderbibelwochenende in Massenheimer-Wicker, die Lebende Krippe in Delkenheim, der meditative Gottesdienst zum Altjahresabend in Nordenstadt bei Trompetenklängen und Orgel, die monatliche Freitagsandacht in Wallau, das Ehrenamtsfest in Hochheim. Um diese zusammenzufügen, wurden die Adventskranzkerzen aus

allen Ortskirchengemeinden während des Gottesdiensts eingeschmolzen und zu einer neuen farbenfrohen Kerze gegossen, die in Zukunft bei gemeinsamen Gottesdiensten brennen soll.

Die stellvertretende Dekanin Miriam Lehmann sprach allen Mitgliedern der Ortsausschüsse, des Gesamtkirchenvorstands und des Verkündigungsteams Segen für alles zukünftige Tun und Lassen zu. Hierzu gehörte auch

ein großer Dank an alle Ehren- und Hauptamtlichen, die sich an unterschiedlichen Stellen mit ihren Talenten und ihrer Zeit für die Gemeinde engagieren.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Hans Garon an der Orgel, der Band „Jump from the Belfry“ aus Nordenstadt und dem Männergesangsverein Eintracht-Harmonie aus Delkenheim.

Nach dem Gottesdienst richteten die stellvertretende Dekanin Miriam Lehmann (Dekanat Wiesbaden), Pfarrer Frank Schindling (Katho-

lische Kirchengemeinde St. Birgid), Ulrike Erb und Bernd Jung (Katholische Kirchengemeinde St. Teresa und Runder Tisch Ökumene Hochheim), sowie Bürgermeister Dirk Westedt (Hochheim) und Ortsvorsteher Dr. Bernd Wittkowi (Delkenheim) anerkennende, mutmachende und gleichzeitig auch entlastende Grußworte an alle Mitglieder der neuen Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden SüdOst.

Beim Anstoßen auf Bewährtes und Neues war der Ländchesdom von Stimmen lebhaft erfüllt.

Seit dem 1. Januar 2026 ist die Ev. Kirchengemeinde Wallau Teil der Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden Süd-Ost. Für Wallau im Gesamtkirchenvorstand sind Kerstin Jährling-Roth, Andrea Pota und Maren Pauler. Sie sind auch Mitglied des Ortsausschusses, in den der Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Wallau zum 1. Januar 2026 überführt wurde.

Aufgabe des Ortsausschusses ist (weiterhin) all das, was die Ortskirchengemeinde betrifft, wie z.B. Betreuung der einzelnen Gruppen und Kreise sowie der Gebäude und Planung der Gottesdienste und weiteren Veranstaltungen. Weitere Mitglieder des Ortsausschusses sind Andrea Huiskes, Sonja Kage, Stefanie Schmoranz, Lena Kittler und Kai Kerwel.

Neujahrsempfang der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden

Gemeinsam das neue Jahr begrüßen: Diese Gelegenheit hatten alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden der Kirchengemeinde Wallau am 31. Januar.

Zu Beginn feierten alle, die der Einladung gefolgt waren, einen fröhlichen Gottesdienst in der Kirche unter dem Motto „Berufung“. So deutlich, wie Gott durch den brennenden Dornbusch zu Mose sprach und ihm den Auftrag zur Befreiung der Israeliten aus Ägypten gab, so deutlich wünschen wir uns heutzutage manchmal eine Begegnung und Berufung mit und durch Gott. Doch auch kleine Erlebnisse mit Gott, die wir vielleicht erst im Nachhinein erkennen, helfen uns, unsere Berufung zu finden. Und diese muss nicht immer eine Lebensaufgabe sein, sondern kann auch als Prozess und Beziehungsarbeit mit Gott wahrgenommen werden. Von solchen Gottesbegegnungen

und Berufungsprozessen erzählten im Gottesdienst Klaus Pasternak, Christoph Juppe und Dieter

Jaenicke. Maren Pauler führte durch den Gottesdienst, der musikalisch von den Wiesbadener Taunusmusikanten begleitet wurde.

Im Anschluss an den Gottesdienst war im Gemeindehaus ein schmackhaftes Buffet angerichtet, bei dem keine kulinarischen Wünsche offenblieben. Der Einladung zum Neujahrsempfang gefolgt war zudem Pfarrer Oliver Albrecht, der ab dem 15. März Teil des Verkündigungsteams der Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden SüdOst und in dieser Funktion u.a. auch für Wallau zuständig sein wird. Und so ergab sich für beide Seiten eine gute Gelegenheit zum gemeinsamen Kennenlernen. Bei gutem Essen, einem Gläschen Wein und guten Gesprächen genossen alle Anwesenden den Abend. Und so verließen die Letzten erst zu später Abendstunde das Gemeindehaus.



Adventszeit in Wallau Krippenweg und viel Musik

Altbewährtes und Neues: Beides hatte Platz in der Adventszeit 2025 in Wallau.

Krippenweg

Traditionell wurde am Montag nach dem 1. Advent der Krippenweg mit einem Gottesdienst eröffnet – und das bereits zum 15. Mal. Mit musikalischer Begleitung durch die Wiesbader Taunusmusikanten konnten sich Besucherinnen und Besucher auf den Krippenweg einstimmen, bei dem auch im Jahr 2025 wieder viele Wallauer Haushalte die unterschiedlichsten Krippen in ihren Gärten und Fenstern ausstellten. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es noch bei einem Umtrunk die Gelegenheit, sich auszutauschen und vielleicht auch zu einem gemeinsamen Spaziergang entlang des Krippenwegs zu verabreden.

Offenes Adventsingen

Das Singen gehört zur Advents- und Weihnachtszeit ebenso dazu wie

Tannenschmuck, Plätzchen und Kerzenschein. Um dem vorweihnachtlichen Stress für eine kleine Weile zu entgehen, lud die Kirchengemeinde am Freitag vor dem 2. Advent erstmals zu einem offenen Adventsliedersingen ein – und diese Premiere war wahrhaftig gelungen! Bei trockenem Winterwetter fanden sich mehr als 30 Sängerinnen und Sänger gegen 18 Uhr vor der Kirche ein, um gemeinsam mit den Ländchesmusikanten aus Wallau Advents- und Weihnachtslieder zu singen. Die Ländchesmusikanten hatten einen Flyer mit Texten mitgebracht, und mit Hilfe von Taschenlampen und Handys konnten so bei allen Liedern mehrere Strophen ge-



sungen werden. Um die Stimmbänder zwischendrin etwas zu entlasten, wurden die Lieder mit kurzweiligen Weihnachtsgeschichten, vorgelesen von Maren Pauler, unterbrochen.

Nach einer guten Stunde erklang mit „Lasst uns froh und munter sein“ passend zum Nikolaus-Abend das letzte Lied. Gut gelaunt traten alle Sängerinnen und Sänger, Musikerinnen und Musiker den Heimweg an – nicht ohne den Wunsch, das offene Adventsingen zu einer Tradition in Wallau werden zu lassen.

Musikalische Gottesdienste

Auch an den Adventssonntagen feierte die Gemeinde besondere Gottesdienste in Wallau. Am 1. Advent begleitete der Kirchenchor gemeinsam mit weiteren Musikerinnen und Musikern den Gottesdienst und eröffneten die Adventszeit mit Johann Sebastian Bachs Kantate „Herz und Mund und Tat und Leben“ (BWV 147).

Am 3. Advent folgte ein Abendgottesdienst, der musikalisch vom Gesangverein Wallau ge-



staltet wurde. Der gemischte Chor und der Kinderchor „Sonnenschein“ stimmten mit adventlichen Melodien wunderbar auf die Weihnachtszeit ein.

Der 4. Advent stand ganz im Zeichen des Friedenslichts aus Bethlehem. Das Friedenslicht wird jedes Jahr in der Geburts-grotte Jesu angezündet und von Pfadfinderinnen und Pfadfindern in ganz Deutschland und in vielen weiteren Ländern verteilt. Und so gab es im Gottesdienst die Gelegenheit, eine Kerze am Friedenslicht zu entzünden und den Frieden in die Welt zu tragen – selten war es nötiger als jetzt. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von Singkreis der Gemeinde und Trompeter Karsten Schindler.

Discokugel überm Kruzifix

Das gab es in der Wallauer Kirche wirklich noch nie! Zum Eröffnungsgottesdienst der Narrenzunft Waller Wespen e.V. am 10. Januar 2026 erwartete die Besucherinnen und Besucher der Wallauer Kirche ein ganz besonderer Anblick: eine schillernde Disco-Kugel



erstrahlte über dem Altar. Einmal mehr ein Symbol dafür, dass Karneval und Kirche sich nicht ausschließen. Im Gegenteil: „Das Leben sei ein Fest!“ Pfarrerin Dr. Olivia Rahmsdorf verstand es aufs Vortrefflichste, wortgewandt und gut gelaunt, jedoch nicht ohne den dem Anlass gebührenden Respekt, durch einen beschwingten wie kurzweiligen Gottes-

dienst zu führen. Fast meinte man, sie stünde nicht in einer Kanzel, sondern hielte einen Vortrag in der Bütt.

Wiederkehrend griff Sie das Kampagnemotto „Disco: Laut – Bunt – Schriil“ auf und sprach davon, dass Beten wie Tanzen im Geiste sei. In ihrer in Reimen vorgetragenen Predigt erinnerte sie an

die Einzigartigkeit und den Facettenreichtum eines jeden Einzelnen, der gleich einem Spiegelstückchen auf einer Discokugel zwar alleine strahlt, jedoch erst gemeinsam mit anderen die Welt zum Funkeln



anderen Kirchenbesuchern, unter Ihnen Abordnungen befreundeter Karnevalsvereine, gemeinsam schunkelten.

Die Kollekte ging auch in diesem Jahr wieder an Die Clown Doktoren e.V.

bringt. Es sei besser, gemeinsam an einem Strang zu ziehen, als beständig auf alles und jeden zu schimpfen und nur auf sich selbst bedacht zu sein.

Beim an den Gottesdienst anschließenden Umtrunk waren sich alle Beteiligten einig: Das war ein wirklich gelungener Auftakt für die aktuelle, nun gesegnete Kampagne.

Organist Wolfgang Hildebrand sorgte für die musikalische Untermalung des Gottesdienstes. Er begleitete die Kirchenlieder, spielte aber auch Titel wie „Dancing Queen“ oder „Thank You for the Music“, zu denen die Waller Wespen mit den

Heike Schmidt



Passionsklänge an Karfreitag: „Ach Herr, lass dein lieb Engelein“ von Johann Sebastian Bach

Die Passionsgeschichte findet an Karfreitag ihren grausamen Höhepunkt durch den Tod Jesu – Opfer zu Tode gequält. Diesen Tod betrauern wir mit allen Toten, die in Gewalt und Brutalität ermordet wurden. Kann da noch etwas helfen?

„Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten und lasse dich nicht, mein Leben, mein Licht“ – so singt in der Johannespassion von Bach die Seele, die sich auf den Weg macht zu einem glücklicheren, sinnerefüllten Leben, in der Nachfolge Jesu, den Nächsten zu lieben und sich selbst. In unserem Leben gibt es aber eben nicht nur Licht, sondern auch viel Dunkelheit, Ungewissheit, menschliches Versagen.

Die Johannespassion erzählt die Geschichte Jesu, aber auch die Geschichte der Menschen in der Begegnung mit ihm, auch deren Dunkel. Bach zeigt den Zwiespalt von Menschen, deren Herzen wissen, was richtig ist, die aber unter gesellschaftlichem Druck stehen oder um ihren Ruf fürchten.

Das ist kein Stück für Menschen, die alles zu wissen meinen, sondern eines für Suchende, für Menschen, die immer wieder von vorne anfangen. Wir gehen durch dieses Leben und haben Hoffnung: „Daran, nachdem die Wasserwagen von unsrer Sündflut sich verzogen, der allerschönste Regenbogen als Gottes Gnadenzeichen steht!“

Am Karfreitag, den 3. April 2026 um 11 Uhr findet in der Evangelischen Kirche in Wallau der Karfreitagsgottesdienst statt. Der Kirchenchor bereichert den Gottesdienst gemeinsam mit Solistinnen und Solisten, Instrumentalistinnen und Instrumentalisten mit Musik aus der Johannespassion.



Bethel-Sammlung: Nachhaltig und für den guten Zweck

Bethel 

Brockensammlung Bethel

Der Umwelt zuliebe! Am 27. und 28. April 2026 sammeln wir wieder für die Brockensammlung der von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel. Zwischen 16 und 18 Uhr werden im Gemeindefhof in der Wiesbadener Straße 1 modische, gut erhaltene Kleidungsstücke sowie paarweise zusammengebundene Schuhe angenommen.

Jährlich sammeln über 4.500 Kirchengemeinden Altkleider für Bethel. Knapp 9.000 Tonnen Alttextilien werden der

Brockensammlung jedes Jahr anvertraut.

Dank der Spenden können rund 90 Menschen beschäftigt werden. Ca. 15 % der Mitarbeitenden haben eine Beinträchtigung, die es ihnen erschwert, auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden.

Beachten Sie bitte bei der Qualität Ihrer Spende, dass nur mit guter und tragbarer Kleidung die Arbeit Bethels unterstützt werden kann.

Kleidersammlung für Bethel

Montag, 27. April und Dienstag, 28. April 2026
jeweils von 16 bis 18 Uhr

Abgabestelle:
Gemeindefhof Wiesbadener Straße 1 (Garage)

Konfirmation 2026



Die Jahreslosung für das Jahr 2026 – „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ – passt perfekt zu unserem diesjährigen Konfirmandenjahrgang. Dieser Konfi-Jahrgang 2025/26 ist ein ganz besonderer: Zum ersten Mal wurde eine große Gruppe aus unserem Nachbarschaftsraum – also aus den Gemeinden Wallau, Massenheim-Wicker, Nordenstadt, Delkenheim und Hochheim – gebildet.

Sowohl bei der Vorbereitung als auch der Umsetzung der Konfirmation finden somit große Veränderungen statt. Die Pfarrpersonen hatten hier mit rund 70 Konfirmanden in

diesem Jahrgang und das erste Mal in dieser Konstellation neue Ideen, und es wurden bestehende gewohnte Strukturen verändert.

Bis letztes Jahr fand der Konfi-Unterricht ein Mal pro Woche statt, und in den letzten Jahren fuhren die Wallauer Konfirmandinnen und Konfirmanden immer zu einem Vorbereitungs-Wochenende in das sog. „Konfi-Castle“. Die Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie das erste gemeinsame Abendmahl und die Konfirmation fanden in der Wallauer Kirche statt.

Bei ca. 70 Konfirmandinnen und Konfirmanden und weniger Pfarrerperso- nen kann das so nicht mehr durchgeführt werden, und so war eine neue Struktur erforderlich.

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden in vier Gruppen aufgeteilt, die von Pfarrer Christoph Müller aus Massenheim, Pfarrerin Corinna Koppe aus Nordenstadt und Pfarrerin Dr. Olivia Rahmsdorf aus Hochheim sowie der Gemeindepädagogin Johanna Krestan, ebenfalls aus Hochheim, betreut wurden und werden.

Die Wallauer Konfirmandinnen und Konfirmanden werden aktuell gemeinsam mit den

Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Massenheim und Wicker von Pfarrer Müller begleitet und auf die Konfirmation vorbereitet.

Die Konfi-Zeit begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst Ende Juni: bei einem Open-Air-Gottesdienst wurden alle Konfirmandinnen und Konfirmanden des Nachbarschaftsraums eingeführt. Direkt nach den Sommerferien folgte das KonfiCamp zum Kennenlernen.

Verpflichtende Gruppentreffen finden ein Mal im Monat statt. Darüber hinaus gibt es gemeinsame Projekte wie z. B. die Mitwirkung an der Vorbereitung für den Jugendgottes-

Konfirmation 2026 - Termine

Vorstellungsgottesdienst:

Sonntag, 22. März 2026 um 10 Uhr
in der Evangelischen Kirche Delkenheim

Abendmahls-Gottesdienst:

Samstag, 16. Mai 2026 um 18 Uhr
in der Evangelischen Kirche Wallau

Konfirmation:

Sonntag, 17. Mai 2026 um 11.30 Uhr
in der Evangelischen Kirche Delkenheim

dienst, Besuche im Landesmuseum, in einer Synagoge, im Bibelmuseum und bei einem Bestattungsunternehmen. Zusätzlich sollen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden in die Gemeindefarbeit ihrer Ortskirchengemeinde einbringen. Im Oktober 2025 gab es das Projekt „Brotbackaktion - Brot für die Welt“. Diese fand am Samstag vor dem Erntedankfest bei der Bäckerei Preis in Hochheim statt. Am darauffolgenden Sonntag wurden die selbstgebackenen Brote im Erntedank-Gottesdienst von den Konfirmandinnen und Konfirmanden verkauft. Die Einnahmen gingen

an „Brot für die Welt“.

Im März 2026 ist nun noch eine Übernachtung in der Kirche geplant – sehr spannend! Trotz oder vielleicht auch gerade wegen der vielen Veränderungen bleibt die Konfi-Zeit eine ganz besondere Zeit im Leben für die Jugendlichen, an die sie sich sicher noch lange erinnern werden.

Die Gesamtkirchengemeinde mit allen Ortskirchengemeinden bleibt weiterhin offen für Veränderungen und freut sich bereits auf die kommenden Jahrgänge.

Andrea Pota

Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Wallau

Unpa Ahn (Kiedricher Straße 34)

Ruben Elvis Dörner (J.-P.-Schleicher-Straße 10)

Felix Eger (Rathausstraße 4)

Lilly Marie Ehrmann (Herrnhäuser Straße 4)

Moritz Sebastian Ewald (Bleidenstädter Äcker 11)

Leonie Jansen (Am Wickerbach 3b)

Luke Napp (Am Rheingauer Weg 17)

Leonard Wink (Steingasse 3a)

Aaron Becht (Taunusstraße 47)

Faschingsvorbereitungen



Planeten, Astronauten und fröhliche Außerirdische schmückten die Räume und ließen kleine wie große Besucher in ferne Galaxien eintauchen. Überall war die Vorfreude spürbar und die Kinder überlegten eifrig, als was sie sich an Fasching verkleiden möchten. Die Kita Arche war bereit für die närrische Zeit und freute sich

In diesem Jahr begaben sich die Kinder der Kita Arche auf eine ganz besondere Reise: Es ging hinaus ins Weltall! Unter dem Motto „Die Arche startet, das Ziel ist klar – Fasching im All, hurra!“ liefen die Faschingsvorbereitungen bereits im Januar auf Hochtouren.

auf ein buntes sowie fröhliches Faschingsfest im All.

Mit viel Kreativität und Begeisterung wurde die Kita in eine galaktische Erlebniswelt verwandelt. Bunte



Bewegungsprojekt „Die Kleinen stark machen“

Im Rahmen unseres Sportangebots besucht uns der Sportwissenschaftler René Leder im Jahr 2026 an vier Terminen in der Kita Arche. Er gestaltet zusammen mit der Fachkraft Florian Mertins jeweils eine altersgerechte Sportstunde für unsere Dreiklangkinder sowie für die ABC-Flöhe.

Ziel des Angebots ist es, bei den Kindern eine nachhaltige Freude an Bewegung zu fördern und ihnen zugleich einen positiven Zugang zu einer

gesunden Ernährung zu vermitteln. Durch spielerische Übungen, abwechslungsreiche Bewegungsangebote und kindgerechte Impulse erleben die Kinder Bewegung als etwas Lustvolles und Selbstverständliches.

Bereits beim ersten Termin im Januar hatten die Kinder riesigen Spaß und nahmen mit großer Begeisterung teil. Umso größer ist nun die Vorfreude auf den nächsten Termin, dem alle Kinder bereits gespannt entgegenfiebern.



Adventskonzert mit der Singakademie Wiesbaden



Im Rahmen des musikalischen Förderprojekts „Singen macht stark“ der Ev. Singakademie Wiesbaden besuchen Lena Naumann, Patricia Nell und weitere Gesangspädagogen und Gesangspädagoginnen seit Mai 2025 wöchentlich rund 30 Kindertagesstätten des Evangelischen Dekanats Wiesbaden. Ziel ist es, jedem Vorschulkind intensiven Kontakt mit Gesang und einem vielfältigen Repertoire an Liedern zu ermöglichen, gemeinsam zu singen, Stimmbildung zu betreiben und die Freude am Musizieren zu fördern. Das Projekt betont die nachweislich positiven Auswirkungen des Singens auf die Sprachentwicklung, das soziale Miteinander, die Konzentrationsfähigkeit sowie das Selbstbewusstsein von Kindern. Die Vorschulkin-

der der ev. Kita Arche und Regenbogen übten in den letzten Wochen fleißig mit Patricia Nell Advents- und Weihnachtslieder für das Adventskonzert am 12. Dezember 2025 in der Ev. Kirche in Wallau, an dem auch die Vorschulkinder der Ev. Kitas aus Nordenstadt, Massenheim und Hochheim mitwirkten. Eltern, Großeltern und Geschwister waren mit Freude dabei, als die Vorschulkinder traditionelle Advents- und Weihnachtslieder sangen und dabei von Niklas Sikner, dem Leiter der Singakademie, begleitet wurden. Das Konzert in der Ev. Kirche in Wallau bot eine festliche Atmosphäre vor dem schön geschmückten Weihnachtsbaum und ließ alle Besucher und Mitwirkende in weihnachtliche Stimmung kommen.

Besuch im Hessischen Landesmuseum

Die Kita Regenbogen unternahm mit den sogenannten „Mittleren“, den vier- und fünfjährigen Kindern, einen besonderen Ausflug in das Hessische Landesmuseum für Kunst und Natur in Wiesbaden. An vier Tagen besuchten jeweils zwei Gruppen das Museum, wobei jede Gruppe zwei Tage vor Ort war.

Am ersten Tag stand die Kunstabteilung im Mittelpunkt. Begleitet wurden die Kinder von Frau Bosse vom ev. Dekanat Wiesbaden, die die Kita-Gruppe bereits vorab besuchte und anschlie-

ßend gemeinsam mit ihnen ins Museum fuhr. Vor Ort führte sie die Kinder als Museumspädagogin auf kindgerechte und lebendige Weise durch die Ausstellung, erklärte die Kunstwerke anschaulich und lud die Kinder mit vielen interaktiven Angeboten zum Mitmachen ein.

Ein Highlight war die vergoldete Kuppel: Hier konnten die Kinder Blattgold, das im Wasser schwamm, aus nächster Nähe betrachten und vorsichtig weitergeben. An einem Brunnen durften sie eine Cent-Münze über die Schulter



werfen und sich dabei etwas wünschen. Große Begeisterung löste auch ein Kunstobjekt aus, das mit Beamern beleuchtet wurde. Mithilfe von Seilen konnten die Kinder eigene Schattenbilder auf dem Boden gestalten und so Teil des Kunstwerks werden. Dadurch fiel es ihnen besonders leicht, sich auf die Kunst einzulassen.

Der zweite Tag war dem naturkundlichen Bereich des Museums gewidmet. Dabei schauten sich die Kinder die Ausstellungsbereiche Tiere, Insekten und Meer an. Sie bestaunten ausgestopfte Tie-

re und durften verschiedene Materialien anfassen; darunter ein Zebrafell und eine Muschel, aus der Meerestöne zu hören waren. Außerdem bekamen sie Blätter, auf denen sie die gesehene Tiere abmalen konnten. Besonders faszinierend fanden die Kinder die Ausstellung mit Meeresschildkrötenbabys auf ihrem Weg ins Meer sowie das Pottwalbaby.

Die Tage im Museum haben allen Beteiligten sehr gut gefallen und waren für die Kinder ein besonderes Erlebnis, das ihnen sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Kein Weihnachten ohne Krippenspiel

Weihnachten wäre nicht komplett ohne das alljährliche Krippenspiel. Auch das letzte Jahr konnten wir mit einem Krippenspiel von unseren Teens und einigen YoungTeens beenden. Das Krippenspiel basierte auf den Ideen der Jugendlichen, die dann auch einiges selbst geschrieben haben. So entstand unser sehr modernes Krippenspiel, bei dem alle viel Spaß hatten. Die beiden Aufführungen an Heiligabend haben alle super gemacht. Auch die Reaktion der Gemeinde hat uns gefreut. Danke nochmal an alle Mitwirkenden!

Damit habe wir das erste Jahr der Kinder- und Jugendgruppenstunden unter unserer Leitung abgeschlossen. Wir sind sehr dankbar für das Vertrauen und die Unterstützung, die wie hier-

für bekommen. Nach den Weihnachtsferien haben wir wieder mit den Gruppenstunden gestartet und freuen uns auf die weitere Zeit, die wir mit den Kindern und Jugendlichen verbringen und spielen, basteln oder kirchliche Themen behandeln.

Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Kinder und Jugendliche Zeit und Lust haben zu unseren Gruppenstunden zu kommen, um gemeinsame Zeit zu verbringen. Die Zeiten der Gruppen sowie unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Website der Kirchengemeinde und im Wegweiser des Gemeinderufs. Bei Fragen oder Interesse melden Sie sich gerne bei uns.

Ihre Emma Punzet
und Luisa Wenz



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Eier färben

Bereite weiße, ausgeblasene Eier vor, wasche sie heiß mit Spüli. Gib zwei Handvoll trockene braune oder rote Zwiebelschalen in kochendes Wasser. Sobald es kräftig rotbraun ist, stell den Topf zur Seite. Lege die Eier vorsichtig hinein und wende sie für eine gleichmäßige Färbung. Nimm die Eier heraus und lege sie auf ein Gitter zum Trocknen.

Geheimzeichen Kreuz

Jesus ist an einem Kreuz gestorben. Du siehst es in jeder Kirche. Es erinnert an seinen Tod. Aber noch mehr: Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Er hat uns die Hoffnung geschenkt, dass der Tod nicht das Ende ist.

Falte ein DIN-A4-Papier wie auf dem Bild, schneide dann die kürzere Längsseite ab. Falte es auseinander und glätte es.

Geheimzeichen Fisch

Viele der Jünger Jesu waren Fischer. Vor seinem Tod sagte er zu ihnen: In Zukunft seid ihr Menschenfischer. Damit meinte er, dass sie Menschen von seiner Botschaft überzeugen würden. Die ersten Christen vor 2000 Jahren verwendeten den Fisch als Erkennungszeichen. Denn FISCH heißt in der biblischen, griechischen Sprache ICHTHYS. Dieses Wort ist gleichzeitig eine Abkürzung von Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.

Meer von Benjamin ...
 der christlichen Zeitschrift für Kinder von 3 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schönste Weg zu einem Benjamin-Abos Hotline: 0711/69100-30 oder E-Mail: abo@thello-benjamin.de

Termin	Gottesdienst	Ort
Sonntag 1. März 2026 10.00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin i. A. Maren Pauler)	Ev. Kirche Wallau
Freitag 6. März 2026 15.00 Uhr	Weltgebetstag mit Ev. Frauenhilfe und Singkreis	Ev. Kirche Wallau
Sonntag 8. März 2026 10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Corinna Koppe)	Ev. Kirche Nordenstadt Turmstraße 23
Sonntag 15. März 2026 10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Corinna Koppe)	Ev. Kirche Wallau
Sonntag 15. März 2026 14.00 Uhr	Gottesdienst zur Einführung von Pfarrer Oliver Albrecht	Ev. Kirche Delkenheim Dekan-Lindebein- Straße 6
Sonntag 22. März 2026 10.00 Uhr	Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden (Verkündigungsteam)	Ev. Kirche Delkenheim Dekan-Lindebein- Straße 6
Freitag 27. März 2026 18.00 Uhr	Andacht zur „Offenen Kirche“ (Christoph Juppe und Claudia Vömel)	Ev. Kirche Wallau
Sonntag 29. März 2026 10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Oliver Albrecht)	Ev. Kirche Wallau
Gründonnerstag 2. April 2026 18.00 Uhr	Tischabendmahl (Pfarrer Oliver Albrecht)	Ev. Kirche Delkenheim Dekan-Lindebein- Straße 6
Karfreitag 3. April 2026 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor (Pfarrer Oliver Albrecht)	Ev. Kirche Wallau
Samstag 4. April 2026 21.30 Uhr	Gottesdienst in der Osternacht (Pfarrer Oliver Albrecht)	Ev. Kirche Wallau
Sonntag (Ostern) 5. April 2026 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Oliver Albrecht)	Ev. Kirche Wallau
Montag (Ostern) 6. April 2026 10.00 Uhr	Familiengottesdienst (Pfarrer Corinna Koppe)	Ev. Kirche Nordenstadt Turmstraße 23

Termin	Gottesdienst	Ort
Sonntag 12. April 2026 10.00 Uhr	Gottesdienst (N. N.)	Ev. Kirche Wallau
Sonntag 19. April 2026 10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Dr. Olivia Rahmsdorf)	Ev. Kirche Hochheim Burgeffstraße 5
Freitag 24. April 2026 18.00 Uhr	Andacht zur „Offenen Kirche“ (N. N.)	Ev. Kirche Wallau
Sonntag 26. April 2026 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Gesangverein Wallau (Pfarrer Oliver Albrecht)	Ev. Kirche Wallau
Sonntag 3. Mai 2026 10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Oliver Albrecht)	Ev. Kirche Delkenheim Dekan-Lindebein- Straße 6
Sonntag 3. Mai 2026 18.00 Uhr	Gottesdienst mit Jugendchor (Pfarrer Corinna Koppe)	Ev. Kirche Nordenstadt Turmstraße 23
Sonntag 10. Mai 2026 10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Oliver Albrecht)	Ev. Kirche Wallau
Donnerstag (Himmelfahrt) 14. Mai 2026 9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Christoph Müller)	Gemeindehaus Wicker Friedensstraße 13 Flörsheim-Wicker
Donnerstag (Himmelfahrt) 14. Mai 2026 11.00 Uhr	Gottesdienst im Kirchgarten mit Taufe und Kita-Jubiläum (Pfarrer Corinna Koppe)	Ev. Kirche Nordenstadt Turmstraße 23
Samstag 16. Mai 2026 18.00 Uhr	Abendmahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden (Pfarrer Corinna Koppe und Pfarrer Christoph Müller)	Ev. Kirche Wallau
Sonntag 17. Mai 2026 11.30 Uhr	Konfirmation der Wallauer Konfirmandinnen und Konfirmanden	Ev. Kirche Delkenheim Dekan-Lindebein- Straße 6
Sonntag 17. Mai 2026 10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Oliver Albrecht)	Ev. Kirche Wallau

Termin	Gottesdienst	Ort
Sonntag (Pfingsten) 24. Mai 2026 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Oliver Albrecht)	Ev. Kirche Wallau
Montag (Pfingsten) 25. Mai 2026 11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst (Pfarrer Dr. Olivia Rahmsdorf)	Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul Hintergasse 62 Hochheim
Freitag 29. Mai 2026 18.00 Uhr	Andacht zur „Offenen Kirche“ (N. N.)	Ev. Kirche Wallau
Sonntag 31. Mai 2026 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (N. N.)	Ev. Kirche Hochheim Burgeffstraße 5
Sonntag 7. Juni 2026 10.00 Uhr	Gottesdienst (N. N.)	Ev. Kirche Wallau
Sonntag 14. Juni 2026 11.00 Uhr	Gottesdienst zur Einführung der Konfirmandinnen und Konfir- manden (Verkündigungsteam)	Gemeindehaus Wicker Friedensstraße 13 Flörsheim-Wicker
Sonntag 21. Juni 2026 10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Oliver Albrecht)	Ev. Kirche Delkenheim Dekan-Lindebein- Straße 6
Freitag 26. Juni 2026 18.00 Uhr	Andacht zur „Offenen Kirche“ (N. N.)	Ev. Kirche Wallau
Sonntag 28. Juni 2026 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor (Pfarrer Oliver Albrecht)	Ev. Kirche Wallau

Bei Redaktionsschluss standen noch nicht alle Liturginnen und Liturgen fest. Bitte achten Sie auch auf den Aushang im Schaukasten und auf die Ankündigungen in der örtlichen Presse!

Impressum

Herausgeber:

Ev. Ortskirchengemeinde Hofheim-Wallau

Gestaltung:

Maren Pauler

Verantwortlich für den Inhalt:

Kerstin Jährling-Roth, Maren Pauler

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

31. Mai 2026

Redaktionsteam:

Andrea Huiskes, Maren Pauler, Andrea Pota

Leserbriefe/Anregungen/Beiträge:

maren.pauler@ekhn.de



Getauft wurden:

Am 18. Januar 2026

Ella Höpp, geb. am 24.10.2025

Bestattet wurden:

Im Oktober 2025

Marie-Luise Junkers
verstorben im Alter von 81 Jahren

Im Januar 2026

Marvin Ray Ratzmann
verstorben im Alter von 82 Jahren

Lieselotte Rühl
verstorben im Alter von 97 Jahren

Im Februar 2026

Annedoris Roth
verstorben im Alter von 104 Jahren

Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden SüdOst Ortskirchengemeinde Hofheim-Wallau

Gemeindebüro Gesamtkirchengemeinde:

Turmstraße 23 • 65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Telefon: 06122 / 4770

E-Mail: gesamtkirchengemeinde.wiesbaden-suedost@ekhn.de

Bürozeiten: mittwochs von 14 Uhr bis 16 Uhr (wird noch erweitert)

Gemeindebüro Wallau (noch vorübergehend):

Wiesbadener Straße 1 • 65719 Hofheim-Wallau

Telefon: 06122 / 2241

E-Mail : kirchengemeinde.wallau@ekhn.de

Internet: www.ekg-hofheim-wallau.de

Bürozeiten: freitags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden SüdOst

IBAN: DE66 5109 0000 0008 4710 02 • BIC: WIBADE5WXXX

Vorsitzende des Ortsausschusses Wallau:

Kerstin Jährling-Roth

Telefon: 0178 / 4571320 • E-Mail: kerstin.jaehrling-roth@ekhn.de

Stellvertretende Vorsitzende des Ortsausschusses Wallau:

Maren Pauler

Telefon: 0173 / 3418682 • E-Mail: maren.pauler@ekhn.de

Kindertageseinrichtungen

Kindergarten „Arche“

Wiesbadener Straße 1

Leitung: Lucie Gregori

Tel.: 06122 / 13850 • E-Mail: kita.arche.wallau@ekhn.de

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Kindertagesstätte „Regenbogen“

Erbacher Straße 1

Leitung: Christina Schmitt

Tel.: 06122 / 6808 • E-Mail: kita.regenbogen.wallau@ekhn.de

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Besuchsdienstkreis

Tel.: 06122 / 2241

Sozialstation (kirchlich)

Tel.: 06192 / 6951

Evangelische Familienbildungsstätte Wiesbaden

Tel.: 0611 / 524015

Kinder- und Jugendgruppen

Ansprechpartnerinnen: Emma Punzet und Luisa Wenz

E-Mail: emma.punzet@gmx.de

Jungschar und Young Teens (für Kinder der 1. bis 4. Klasse) jeden zweiten Samstag, 10 bis 11 Uhr

Teens (für Jugendliche ab der 5. Klasse) mittwochs, 18 Uhr

Bibelgesprächskreis

Tel.: 06122 / 8952

jeden 4. Dienstag im Monat, 19 Uhr

Ansprechpartner: Klaus Pasternak

Frauenhilfe

Tel.: 06122 / 13814

jeden 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr

Vorsitzende: Marianne Marx

Kirchenchor

Tel.: 0611 / 9465912

mittwochs, 17 Uhr

Chorleiterin: Ursula Reichert

Singkreis

Tel.: 06122 / 6330

Proben projektweise

Ansprechpartnerin: Kyra Luft

Offene Kirche

Tel.: 06122 / 2924

Jeden letzten Freitag im Monat, 17 bis 19 Uhr

Andacht 18 Uhr

Ansprechpartnerin: Maren Pauler

MUSIKER:INNEN GESUCHT

Sie spielen Orgel oder Klavier oder ein anderes melodisches Instrument?

Wir suchen Musiker:innen, die unsere Gottesdienste begleiten und mitgestalten in den Ortskirchengemeinden Delkenheim, Massenheim/Wicker, Wallau, Hochheim und Nordenstadt

- ✓ auf Minijob-Basis oder Teilzeit angestellt oder ehrenamtlich
- ✓ ein aufgeschlossenes, gut zusammenarbeitendes Verkündigungsteam
- ✓ die Möglichkeit, das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten

Wir freuen uns über eine abgeschlossene kirchenmusikalische Ausbildung (C-Prüfung), sie ist aber keine Voraussetzung



**MELDEN SIE
SICH BEI UNS!**



**Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
Wiesbaden SüdOst**

Zentrales Gemeindebüro

Turmstraße 23, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon 061224770

gesamtkirchengemeinde.wiesbaden-
suedost@ekhn.de